

Der Buchsbaumzünsler ist jetzt auch in der Region Zürich.

Der Buchsbaumzünsler (*Glyphodes perspectalis*) macht sich nun auch in der Region Zürich über die beliebte Zierpflanze her. Gärtner und Hausgartenbesitzer besonders am rechten Zürichseeufer tun gut daran, Buchspflanzen zu kontrollieren und bei Befall den aus Ostasien eingeschleppten Buchsbaumzünsler zu bekämpfen

Aussehen und Erkennen



Raube und Puppe des Buchsbaumzünslers
Foto: Georg Feichtinger
Strickhof

Schaden an der Buchspflanze verursachen die gefräßigen Raupen. Sie werden bis fünf Zentimeter lang, sind gelbgrün bis dunkelgrün und besitzen schwarze und weisse Streifen auf dem Rücken. Die zwei weissen Streifen werden von zwei schwarzen Streifen begrenzt. Typisch ist auch die schwarze Kopfkapsel, die schwarzen Punkte und die feine, weisse Behaarung.

Da die Raupen im Innern der Pflanze mit dem Fressen der Blätter, später auch der grünen Rinde beginnen, ist ein Frühbefall nur durch Zufall oder systematisches Kontrollieren zu erkennen. Befallene Triebe bleichen aus und verfärben sich hellbeige. Stark abgefressene Triebe bis ganze Pflanzen sterben ab. Zuweilen sieht man auch an der Oberfläche angefressene Blätter. Grössere Raupen bilden bis an die Oberfläche gut erkennbare Gespinste. In diesen findet man auch die grünen Puppen, welche dunkelviolette bis schwarze Streifen besitzen.

Die Raupen überwintern in den Gespinsten oder suchen einen nahen Unterschlupf. Zwischen Mitte März und April beginnen sie mit der Frasstätigkeit. Man geht davon aus, dass der Schmetterling bei uns zwei bis drei Generationen pro Sommer bildet.

Den Schmetterling bekommt man eher nachts zu Gesicht. Gerne tanzt er im Lichte der Strassenlampen. Er ist grau und von einem braunen Band umrandet.

Erst in Basel, nun auch in Erlenbach

Vor zwei Jahren ist der Buchsbaumzünsler erstmals in Basel aufgetreten und hat dort erhebliche Schäden verursacht (vgl. "Der Gartenbau", Nr. 4/2009). Wahrscheinlich dorthin gekommen ist er auf eingeführten Pflanzen. Gemäss Michael Zemp vom Pflanzenschutzdienst Basel Stadt hat sich der Buchsbaumzünsler dort weiter ausgebreitet. Mittlerweile liegen auch Meldungen Rhein aufwärts aus Basel Land vor.

Nun gibt es einen zweiten Herd. Seit diesem Jahr treibt der Schädling in Erlenbach am rechten Zürichseeufer sein Unwesen. Ich habe die gemeldeten Fundorte kontrolliert. Dort sind schon recht stark befallene Sträucher aufgetreten. Etwa ein halber Kilometer von diesem Herd entfernt habe ich weniger stark befallene Buchspflanzen gefunden. Es kann davon ausgegangen werden, dass es sich also schon um mindestens die zweite Generation handelt, die im Begriff ist, sich in der Gemeinde auszubreiten. Es ist zu erwarten, dass im September eine weitere Generation Raupen den Buchspflanzen zusetzen wird, da schon ältere Puppen gefunden worden sind, aus denen bald wieder Schmetterlinge schlüpfen werden. Es lässt sich nicht mehr rekonstruieren, wie der Buchsbaumzünsler nach Erlenbach gekommen ist. Fast jeder Gartenbesitzer hat einen anderen Gartenbauer. Die Buchspflanzen wurden von den verschiedensten Orten geliefert. Allerneuesten Meldungen zufolge kann der Buchsbaumzünsler bereits auch im Raum Brütisellen-Zürich gefunden werden.

Systematische Kontrollen durchführen und bei Befall Bekämpfen

Besonders in Erlenbach und den angrenzenden Gemeinden, sowie im Raum Basel tun Gartenbesitzer und Gärtner gut daran, ihre Buchspflanzen im Auge zu behalten, um einen Befall so früh wie möglich zu entdecken. Bei Befall melden Sie sich bitte bei der Fachstelle Pflanzenschutz Ihres Kantons. Die Befallsorte der ganzen Schweiz werden von Beat Forster von der WSL Birmensdorf erfasst. Machen Sie bitte auch ihm eine Meldung mit der Angabe des Fundortes (beat.forster@wsl.ch).

Von kleineren Einzelpflanzen und bei geringem Befall können Raupen abgelesen werden. Bei starkem Befall an grossen Pflanzen und Hecken ist eine Bekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln empfohlen. Lassen Sie diese, wenn Sie damit nicht vertraut sind besser durch eine Fachperson durchführen. Wichtig ist, dass die Spritzmittel auch im Inneren der Pflanze gut verteilt werden. Auf keinen Fall sollte überschüssige Spritzbrühe in die Kanalisation gelangen. Diese sollte ins Grünland gekippt werden. Patrick Goepfert von der Stadtgärtnerei Basel hat verschiedene Produkte ausprobiert. Gut gewirkt haben Spintor, Pyrethrum FS und Karate Zeon. Marshal hat für die Bekämpfung des Buchsbaumzünslers keine Bewilligung.

Georg Feichtinger
Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Zürich
Strickhof
georg.feichtinger@bd.zh.ch